

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Einleitung . . . . .	1

### *Erster Teil*

#### *Die Predigten und ihr Hauptproblem*

A. <i>Überlieferung und bisherige Erforschung der Predigten</i> . . . . .	5
I. Die Quellen der Predigten . . . . .	5
1. Studentenzeit . . . . .	5
2. Barcelona . . . . .	6
3. Berliner Assistentenzeit . . . . .	6
4. Amerikaaufenthalt . . . . .	6
5. Berlin . . . . .	6
6. London . . . . .	7
7. Finkenwalde und Spätzeit . . . . .	7
Zusammenfassung . . . . .	8
II. Sekundäre Quellen . . . . .	8
1. Predigentwürfe . . . . .	8
2. Homiletik . . . . .	8
III. Bisherige Erforschung der Predigten . . . . .	10
1. Vorbemerkung . . . . .	10
2. Die Predigten bei E. Bethge . . . . .	12
a) Die Predigt als Richtpunkt . . . . .	12
b) Das Periodenproblem . . . . .	12
c) Die Behandlung der Predigten in der Biographie . . . . .	17
B. <i>Die Berücksichtigung der situationsbedingten Gegenwart</i> . . . . .	18
I. 1. Das Verhältnis von Manuskript und Vortrag . . . . .	18
2. Die Hörer der Predigten . . . . .	18
II. Die Auswahl der Texte im Blick auf die Bewegtheit vom Text . . . . .	20
III. Die Zurückhaltung in sozialen und politischen Gegenwartsfragen . . . . .	33
1. Soziale Gegenwartsfragen in den Predigten . . . . .	33
2. Politische Tagesereignisse in den Predigten . . . . .	38
IV. Der Predigtschluß als Hinwendung zum Unausprechlichen . . . . .	42
1. Verschiedene Schlußformen . . . . .	42
2. Der Schluß als Gebet . . . . .	46

C. <i>Das theologisch-systematische Ringen zwischen Christusgegenwart und situationsbedingter Gegenwart</i> . . . . .	51
I. Das Programm der Frühzeit . . . . .	51
II. Das Problem der konkreten Predigt. . . . .	55
III. Die Forderung exklusiver Sachbezogenheit. . . . .	62
IV. Die Lösung der letzten Jahre: Konzentration auf Christuspredigt als genuine Aufgabe der Predigt . . . . .	65
D. <i>Zusammenfassung</i> . . . . .	66

## Zweiter Teil

### *Bausteine zu einer Hermeneutik der Bibel*

Vorbemerkung . . . . .	68
A. <i>Frühes Plädoyer für die pneumatische Auslegung</i> . . . . .	72
I. Der theologiegeschichtliche Horizont der Fragestellung . . . . .	72
II. Bonhoeffers hermeneutische Argumentation . . . . .	73
1. Die Zersplitterung der Texte durch die historische Kritik . . . . .	73
2. Das Mißverständnis pneumatischer Auslegung . . . . .	74
3. Die Intention der pneumatischen Auslegung. . . . .	75
4. Der Vorrang der pneumatischen vor der historischen Auslegung . . . . .	76
III. Theologische Abhängigkeiten . . . . .	78
B. <i>Theologische Motive im Dienst einer ganzheitlichen Schriftauslegung</i> . . . . .	80
I. Bibel und Existenz . . . . .	80
II. Wiedergefundene Naivität des Bibelverstehens . . . . .	81
III. Zum hermeneutischen Problem des Alten Testamentes . . . . .	83
1. Ansätze zu einem ganzheitlichen Verstehen der Bibel . . . . .	83
2. Der zeitgeschichtliche und theologische Hintergrund ganzheitlichen Verstehens . . . . .	87
3. Christus in den Psalmen. . . . .	91
4. Christus in David. . . . .	99
5. Kirche im Alten Testament. . . . .	99
6. Spätere Ansätze zur Auslegung des Alten Testamentes: Das Alte Testament als Vorbild echter Diesseitigkeit . . . . .	102
7. Theologiegeschichtliche Abhängigkeiten. . . . .	109
a) A. F. C. Vilmar. . . . .	109
b) Jeremias Gotthelf . . . . .	111

C. <i>Bemühungen um einfältiges Verstehen der Bibel</i> . . . . .	113
I. Das einfältige Verstehen in der »Nachfolge« . . . . .	113
II. Aspekte des einfältigen Verstehens . . . . .	115
1. Reinheit des Herzens. . . . .	115
2. Kind und Glaube – Zum Verständnis des Glaubensbegriffs . . . . .	116
a) Warten als Veranschaulichung des Glaubens. . . . .	117
b) Die in »Akt und Sein« zur Definition des Glaubens herangezogenen Begriffe actus directus und actus reflexus . . . . .	118
c) Zur Herkunft der Begriffe actus directus und actus reflexus . . . . .	120
d) Die Aufnahme der Begriffe actus directus/reflexus als Schlüsselbegriffe der Theologie Bonhoeffers durch Ernst Feil. . . . .	123
e) Zusammenfassung . . . . .	125
3. Die antiintellektualistische Fassung der Einfalt. . . . .	125
4. Die ästhetische Fassung der Einfalt . . . . .	128
5. Geschichtliche und zeitgenössische Äußerungen zur Einfalt als Gegenmythos zur Kompliziertheit . . . . .	129
6. Zusammenfassung. . . . .	133
D. <i>Das theologische Problem: Schriftauslegung als Vergegenwärtigung</i> . . . . .	135
I. Das Lesen der Bibel. . . . .	135
II. Meditation . . . . .	138
III. Der Begriff Gegenwart . . . . .	139
IV. Falsche und theologisch-kritische Vergegenwärtigung. . . . .	140
V. Der Vorrang der applicatio in der Schriftauslegung . . . . .	140
VI. Die Unausschöpflichkeit der Schrift . . . . .	145
E. <i>Charakteristische Schwerpunkte der homiletischen Auslegung</i> . . . . .	146
I. Die Ausklammerung zeitgeschichtlicher Aussagen der Texte. . . . .	146
II. Das Aufsuchen des Textbildes . . . . .	148
III. Die Priorität ethischer Gesichtspunkte . . . . .	153

### *Dritter Teil*

#### *Ansätze zur Erkenntnis und zum Gebrauch der religiösen Funktion der Sprache*

Vorbemerkung . . . . .	164
A. <i>Theologische Reflexion der Sprache</i> . . . . .	166
I. Die Notwendigkeit theologischen Nachdenkens über die Sprache. . . . .	166
II. Erste Versuche des Nachdenkens . . . . .	167
1. Anlehnung an Hans Freyer . . . . .	167
2. Auf der Suche nach der angemessenen theologisch-wissenschaftlichen Sprachform . . . . .	170
3. Die gottlose Sprache der Zahl . . . . .	173

III. Sprache und Zucht . . . . .	174
1. Radikalisierende Tendenzen . . . . .	174
2. Das disziplinierte Sprechen des Predigers . . . . .	174
3. Das Dilemma von innerer und äußerer Zucht . . . . .	177
IV. Sprache und Meditation . . . . .	178
B. <i>Herausragende Probleme der Sprachanschauung Bonhoeffers</i> . . . . .	180
I. Arkandisziplin . . . . .	180
1. Verlegenheiten bisheriger Definitionsbemühungen . . . . .	180
2. Versuch einer Analyse . . . . .	184
3. Verzicht auf den Begriff . . . . .	187
II. Aspekte »wirklichkeitsgemäßen« Sprechens . . . . .	188
1. Der Begriff Geheimnis bei Ernst Feil . . . . .	188
2. Geheimnis und Sprache . . . . .	190
3. Schweigen und Gebet . . . . .	193
III. Bonhoeffers Verhältnis zur Literatur . . . . .	196
1. Ablehnung der zeitgenössischen Literatur . . . . .	196
2. Vorbilder der Sprache Bonhoeffers . . . . .	197
C. <i>Besonderheiten der Predigtsprache</i> . . . . .	204
I. Theologische Sprachfloskeln . . . . .	204
II. Radikale Sprachwendungen . . . . .	205
III. »Sprache der Seele« – Predigtsprache der Frühzeit . . . . .	206
IV. Das Unaussprechliche in der Sprache . . . . .	221
V. Sprache und Bild . . . . .	214
VI. Märchenmotive . . . . .	214
VII. Beliebte Metaphern . . . . .	218
1. Land . . . . .	218
2. Haus/Heimat . . . . .	218
3. Mauer/Grenze . . . . .	219
4. Kampf . . . . .	220

### *Anlagen*

I. Der Begriff der Grenze bzw. Schranke bei Bonhoeffer . . . . .	224
1. Vorbemerkung . . . . .	224
2. Der Begriff bzw. der Schranke . . . . .	225
a) Der Begriff »Schranke« in »Sanctorum Communio« . . . . .	225
b) Der Begriff »Grenze« in »Akt und Sein« . . . . .	227
c) Der Begriff »Grenze« in der Antrittsvorlesung: Die Frage nach dem Menschen in der gegenwärtigen Philosophie und Theologie (GS III, 61 ff) . . . . .	227
d) Der Begriff »Grenze« in der Christologie-Vorlesung (1933) . . . . .	231
f) Versuch einer zusammenfassenden Definition . . . . .	231

II. Der Begriff »Kampf« bei Bonhoeffer . . . . .	232
1. Zur Herkunft des Kampfbegriffs . . . . .	232
2. Der Begriff Kampf in »Sanctorum Communio« . . . . .	233
3. Die Jahre 1930–1933 . . . . .	234
III. Volkstrauertag in der Kirche . . . . .	237
IV. Die Predigt über Mt 24,6 ff und der »Fall Dehn« . . . . .	240
 <i>Literaturverzeichnis</i>	
A. Werke Dietrich Bonhoeffers . . . . .	243
B. Literatur über Bonhoeffer (in Auswahl) . . . . .	244
 <i>Stellenregister</i>	
Verzeichnis der in Bonhoeffers Predigten, Predigtentwürfen, Meditationen und sonstigen Auslegungen bearbeiteten Bibeltexte . . . . .	247
 <i>Namenregister</i> . . . . .	 252
 <i>Stichwortregister</i> . . . . .	 256